



Schwimmende Geldscheine

An einem Wintertag in Wien: Passanten alarmierten die Polizei, als sie sahen, wie zwei junge Männer in das eiskalte Wasser der Donau sprangen. Doch es war kein Unfall. Die Studenten taten das nur, weil sie im klaren Wasser des Flusses sehr viele 500- und 100-Euro-Scheine gesehen hatten. Und die wollten sie herausfischen.

Wenig später kam die Polizei, sammelte alle Geldscheine ein und brachte sie zum Trocknen in die Polizei-Zentrale. Insgesamt waren es 130.000 Euro!

Eines stand schnell fest: Alle Scheine waren echt, es war kein Falschgeld. Aber wem gehörte das Geld? Niemand hatte eine solche Summe bei der Polizei als vermisst gemeldet.

Jetzt ist das Rätsel gelöst: Ein Jogger hat einen 85-jährigen Herrn gesehen, wie er einen Sack in die Donau geworfen hatte. Einen Sack mit seinem gesparten Geld. Aber keiner weiß, warum der verwirrte Mann das getan hat.

(139 Wörter)

(In Anlehnung an: http://www.newsjs.com/at/geld-in-neuer-donau-wiener-polizei-sieht-keine-straftat/dccoGgiPQ4M601M79cixYO_HnR6WM/ - bearbeitet von Ingrid Plank für: www.deutsch-to-go.de)